



16. März 1992

Zahlungsaufschubabkommen mit den UdSSR-Nachfolgestaaten

Aufgrund des Antrages des EVD vom 5. März 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Entwurf zu einem Abkommen über einen Zahlungsaufschub zugunsten der UdSSR-Nachfolgestaaten wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen genehmigt.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen zu führen.
3. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder die Schweizerische Botschaft in Moskau werden beauftragt, das Abkommen zu unterzeichnen.
4. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderlichen Vollmachten auszustellen.

Für getreuen Protokollauszug:

Maurice Müller

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
X		EVD	10	-
		EVED		
	X	BK	1	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-





2310.1

EIDGENÖSSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'ECONOMIA PUBBLICA
 DEPARTAMENT FEDERAL DA L'ECONOMIA PUBLICA

Bern, den 5. März 1992

An den Bundesrat

Abkommen über einen Zahlungsaufschub zugunsten der USSR-Nachfolgestaaten

1. Mit BRB vom 9.12.1991 hatten Sie uns zum Abschluss eines Rückzahlungsabkommens über notleidende kurzfristige Verbindlichkeiten der damaligen UdSSR, die von der ERG garantiert worden waren, ermächtigt.

Im Antrag, der jenem Beschluss zugrunde lag, hatten wir die Wechselwirkungen zwischen zunehmenden wirtschaftlichen Problemen der UdSSR und reduzierten Devisenflüssen von den Republiken zur Union sowie Leistungen der ERG zur Aufrechterhaltung einer gewissen Marktpräsenz ausführlich dargestellt.

2. Gegen Ende 1991 verschlechterte sich die Zahlungsfähigkeit der zentralen staatlichen Aussenwirtschaftsbank weiter. Gleichzeitig wurde die bevorstehende Auflösung der ehemaligen Union immer offensichtlicher.

Vor diesem Hintergrund ergriff die G-7 die Initiative, um mit den neuen Republiken die Rechtslage hinsichtlich der Altschuld der UdSSR zu klären. Ergebnis der Verhandlungen bildete eine Vereinbarung (Memorandum of Understanding vom 28.10.1991) über die unbeschränkte Solidarhaftung der Republiken, die von 8 der insgesamt 15 Nachfolgestaaten unterzeichnet wurde. Namentlich fehlen auch heute noch die Unterschriften der drei baltischen Staaten sowie der Ukraine.

In Nachverhandlungen sicherte die G-7 den neuen Republiken am 21.11.1991 als Bestandteil eines umfassenderen Hilfspakets den Aufschub gewisser Fälligkeiten aus mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten zu.

3. In der Folge legten die Vertreter der Gläubigerregierungen am 4.1.1992 im Club de Paris in Verhandlungen mit den auf Schuldnerseite Bevollmächtigten die Einzelheiten des Zahlungsaufschubs fest. Die wesentlichen Bestimmungen dieser Vereinbarung bilden Gegenstand des beiliegenden Entwurfs zu einem bilateralen Zahlungsaufschubabkommen.

Hauptpunkte des vorgesehenen Abkommen sind:

- Stichdatum: betroffen sind Fälligkeiten aus Verträgen, die vor dem 1.1.1991 abgeschlossen worden sind.
- aufgeschobene Fälligkeiten: Kapitalamortisationen (ohne Zinsen) aus Krediten mit einer Laufzeit von über einem Jahr, fällig vom 5.12.1991 bis 31.12.1992, und Zahlungsrückstände per 4.12.1991.
- Rückzahlung der aufgeschobenen Fälligkeiten: in einer Zahlung am 1.1.1993.
- Zahlungsrückstände aus kurzfristigen Geschäften: Zahlungsrückstände per 4.12.1991 aus Geschäften mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind zu je 50% am 30.6.1992 und 30.11.1992 zu begleichen.

Betroffen vom Aufschub sind mittel- und langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferverträgen, deren Zahlungen von der ERG garantiert worden waren (politisches Risiko und Transferisiko). Der Gesamtbetrag liegt bei Fr. 150 Mio.; Details müssen noch in Kontakten mit den betroffenen Exporteuren ermittelt werden.

Die Vertragspartner auf Seiten der Nachfolgestaaten verpflichten sich, die vom Zahlungsaufschub nicht betroffenen Verbindlichkeiten bei Verfall zu honorieren. Ausgenommen davon sind Zahlungsrückstände aus kurzfristigen Krediten von rund Fr. 100 Mio; diese sind in zwei gleichen Raten im Juni und November 1992 zu begleichen.

Im weiteren verpflichtet sich der Schuldner, die übrigen Gläubiger (Banken, Lieferantenkredite) nicht besser zu behandeln als die staatlichen Gläubiger.

4. Mit der Vereinbarung vom 4.1.1992 und dem entsprechenden bilateralen Abkommen wird das seinerzeit in Aussicht genommene **Schuldenrückzahlungsabkommen (BRB vom 9.12.1991) betreffend kurzfristige Verbindlichkeiten** hinfällig.

5. **Rechtsgrundlage**: Der Bundesrat ist nach Artikel 1 des BB über den Abschluss von Schuldenkonsolidierungsabkommen vom 5.10.1990 (SR 973.20) ermächtigt, Abkommen über die Konsolidierung von schweizerischen Forderungen, die der ERG unterstellt worden sind, abzuschliessen und die erforderlichen finanziellen Verpflichtungen einzugehen.

Der Zahlungsaufschub hat keine direkten finanziellen Auswirkungen für den Bund. Hingegen wird die ERG die betroffenen Exporteure im Ausmass der gewährten mittel- und langfristigen Garantien mit rund Fr. 135 Mio. entschädigen müssen.

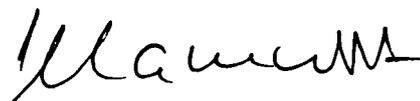
6. **Aemterkonsultation**: Diese hat zu folgenden Stellungnahmen geführt:

- Finanz- und Wirtschaftsdienst des EDA: einverstanden.
- Finanzverwaltung des EFD: einverstanden.

7. Antrag:

Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussdispositiv zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Beilagen: - Entwurf Beschlussdispositiv
- Abkommensentwurf

P.A. an:

EVD

EDA

EFD

BK

EFK

Fin.Del.

Zahlungsaufschubabkommen mit den UdSSR-Nachfolgestaaten

Aufgrund des Antrages des EVD vom 5. März 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Der Entwurf zu einem Abkommen über einen Zahlungsaufschub zugunsten der UdSSR-Nachfolgestaaten wird im Sinne von Verhandlungsinstruktionen genehmigt.
2. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft wird beauftragt, die Verhandlungen zu führen.
3. Das Bundesamt für Aussenwirtschaft oder die Schweizerische Botschaft in Moskau werden beauftragt, das Abkommen zu unterzeichnen.
4. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, die zur Unterzeichnung des Abkommens erforderlichen Vollmachten auszustellen.

Für getreuen Protokollauszug:

- 1 -

DRAFT

Agreement between

The Government of the Swiss Confederation

and

the VNESHECONOMBANK as the Debt Manager acting on behalf of the Debtors

**on the Deferral of the Debt of the Union of Soviet Socialist Republics (U.S.S.R.)
and its Successors to Foreign Official Creditors**

- 2 -

The Government of the Swiss Confederation

and

the VNESHECONOMBANK of the USSR (VEB), hereafter referred to as "the Debt Manager", acting on behalf of the Signatories of the Memorandum of Understanding of October 28, 1991 on the Debt to Foreign Creditors of the Union of Soviet Socialist Republics and its Successors, hereafter referred to as "the Debtors",

acting in accordance with the recommendations of the Agreement signed in Paris on January 4, 1992, hereafter referred to as "the Paris Agreement",

have agreed on the following provisions:

Article 1 (Definitions)

For the purpose of this Agreement

- "the Debt Manager" means the VNESHECONOMBANK of the USSR (VEB),
- "the Debtors" means the signatories of the Memorandum of Understanding of October 28, 1991 on the Debt to Foreign Creditors of the Union of Soviet Socialist Republics and its Successors,
- "the Paris Agreement" means the Agreement on the deferral of the debt of the Union of Soviet Socialist Republics (U.S.S.R.) and its successors to foreign official creditors signed on January 4, 1992 in Paris between representatives of the Debt Manager and certain creditor countries, including Switzerland.

Article 2 (Debts concerned)

1) The debts concerned are commercial credits guaranteed by the Swiss Government, having an original maturity of more than one year, contracted by the Government of the USSR or by other legally authorized entities pursuant to a contract or other financial arrangement concluded before January 1, 1991.

2) It is understood by the Debtors that all debts arising from credits pursuant to a contract or other financial arrangement concluded on or after January 1, 1991 will not be subject to any deferral.

Article 3 (Deferral)

100% of the amounts of principal due as of December 4, 1991 inclusive and not paid, and 100% of the amounts of principal due from December 5, 1991 to December 31, 1992 inclusive and not paid on debts referred to in Article 2 Paragraph 1 above will be deferred.

Article 4 (Repayment)

Repayment of the deferred amounts will be made through the Debt Manager by the Debtors on January 1, 1993.

Article 5 (Interest on deferred amounts)

1) The Debtors shall pay interest on the deferred amounts. This interest shall be calculated from the date of the contractual maturity of these amounts up to the date of their payment on the basis of 360 days a year and 30 days a month on July 1, 1992 and January 1, 1993. The accounting shall be made in the form of a current account.

2) The rate of interest shall be xxxx % per year.

Article 6 (Non deferred amounts)

Non deferred amounts guaranteed by the Swiss Government and in particular

a) the amounts due under credits contracted on or after January 1, 1991,

b) the amounts under credits having an original maturity of one year or less due after December 4, 1991, and

c) the interest due from December 5, 1991 up to December 31, 1992 inclusive under credits subject to the deferral as defined in Article 2 hereabove,

are to be paid on due dates through the Debt Manager by the Debtors.

Article 7 (Short term arrears)

1) The amounts due and not paid as at December 4, 1991 inclusive, on credits having an original maturity of one year or less, guaranteed by the Swiss Government, will be paid through the Debt Manager by the Debtors as follows:

- 50% on June 30, 1992;
- 50% on November 30, 1992.

2) Interest will be charged on those amounts according to Article 5 above, except that it will be payable on June 30, 1992 and November 30, 1992.

Article 8 (Payment of other amounts)

All other amounts due and not paid as at December 4, 1991 inclusive, on credits or pursuant to contracts or other financial arrangements payable on cash terms, guaranteed by the Swiss Government and not concerned by Articles 3 and 7 hereabove will be paid through the Debt Manager by the Debtors as soon as possible and in any case not later than March 31, 1992.

Article 9 (Late interest)

Late interest will be charged in case of delay on all payments referred to in Article 3, 4, 5, 6, 7 and 8 hereabove.

Article 10 (Conditionality)

The provisions of the present Agreement will apply provided that the conditions set out in Paragraph V/Conditionality of the Paris Agreement are met.

Article 11 (Payments)

- 1) The payments foreseen under the present Agreement shall be made in freely convertible Swiss Francs through the Debt Manager by the Debtors to a Swiss bank which is to be specified.
- 2) In case any amount within this Agreement falls due on a day which is not a banking business day in Switzerland, such an amount shall be payable on the next succeeding banking business day in Switzerland.

Article 12 (Subrogation)

The payment obligation of the Debtors under this Agreement substitutes the payment obligation of the original debtors. Rights and obligations of individual creditors and debtors under their original contracts not amended by this Agreement remain unaffected.

Article 13 (Equal treatment)

The Debtors undertake to grant Switzerland a treatment comparable with that which it grants the Governments of other countries of their appropriate institutions for the deferral of debts at comparable terms.

Article 14 (Entering into force)

The present Agreement shall enter into force on the date of its signature.

In witness whereof the undersigned plenipotentiaries, duly authorized, have signed the present Agreement.

Done in two copies in Moscou, on xxxx in English.

For the Government of The

For the VNESHECONOMBANK

Swiss Confederation:

on behalf of the Debtors:



LE CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE

FAIT SAVOIR PAR LES PRÉSENTES

qu'il a autorisé

Monsieur Wilhelm B. J a g g i , sous-directeur de l'Office fédéral des affaires économiques extérieures, à signer l'"Agreement between the Government of the Swiss Confederation and the VNESHECONOMBANK as the Debt Manager acting on behalf of the Debtors on the Deferral of the Debt of the Union of Soviet Socialist Republics (U.S.S.R) and its Successors to Foreign Official Creditors".

En foi de quoi, les présentes ont été signées par le Président et le Chancelier de la Confédération suisse et munies du sceau du Conseil fédéral.

Berne, le 22 avril 1992

AU NOM DU CONSEIL FEDERAL SUISSE
Le Président de la Confédération

Le Chancelier de la Confédération